

Fuß- und Radweg im Regnitzgrund

2

Beartragt:

„Die Stadtverwaltung soll sich noch einmal mit dem Thema eines möglichen Radweges im Regnitzgrund im Bereich Eiteradorf beschäftigen“

Der Bürger würde es begrüßen, wenn durch den Regnitzgrund ein Rad- und Fußweg gehen würde. Wünschenswert wäre, dass man vom Süden her zum Friedhof gehen kann ohne die Engstelle am Egidienplatz passieren zu müssen und dieser Rad- und Fußweg nach Erlangen fortgesetzt wird, dies wäre auch im Sinne der Kinder, die nach Erlangen radeln.

Herr Weber teilt mit, dass das Thema Rad- und Fußweg, Flurbereinigungswege oder Feldwege im Regnitzgrund die Stadt Erlangen schon seit längerem beschäftigt. Er teilt mit, dass es verschiedene Meinungen der Bürgerschaft hierzu gibt. Einerseits ist es von manchen Bürgern gewünscht, andererseits gibt es auch Gegner, die nicht möchten, dass die Wege über ihre Acker bzw. Grundstücke führen. Fachlich pflichtet Herr Weber dem Bürger bei, dass dort eine Lücke im Radwegenetz besteht. Weiter teilt er mit, dass die Trasse noch nicht feststeht.

1:46

Der Vorsitzende des Ortsbeirates teilt mit, dass der Radweg Lückenschluss seit Jahren auch im Ortsbeirat Thema ist. Ein Beschluss des Stadtrates existiert. Die Planung sieht einen Radweg vom Friedhof / Spielplatz / Konrad-Hausner-Str. vor. Dieser RW verläuft auf der Ebene des Wiesengrundes kurz nach dem Friedhof soll dieser RW nach den bisherigen Planungen auf den Regnitzweg hinaufgeführt werden, dort ca. 100 – 150 m verlaufen und dann wieder auf die Ebene des Wiesengrundes heruntergeführt werden. Der Fuß- und RW soll auch für landwirtschaftliche Geräte nutzbar sein.

Bei der Kritik des Ortsbeirates geht es lediglich um die 100 – 150 m, wo der Radweg auf den Regnitzweg geführt werden soll.

1:52

Herr Weber klärt dazu, dass das heutige Anliegen der Radweg weiter südlich ist und dort die Grundstücksverhandlungen problematisch sind.

Ein weiterer Bürger fragt nach, ob der geplante Radschnellweg von Herzogenaurach auch Eiteradorf betrifft. Herr Weber vereint dies und erläutert hierzu, dass für Erlangen 3 Radwegtrassen diskutiert werden. Von Nürnberg nach Erlangen, von Erlangen nach Herzogenaurach und von Erlangen nach Fürth. Die direkte Querung der Trasse nach Herzogenaurach ist nicht über Eiteradorf geplant. Die Machbarkeitsstudie ist über das Ratsinformationssystem einsehbar.

1:47

61
Ref. VI / Herrn Weber
z. W. und m.d.B. eine
Behandlung im Stadtrat oder
einem zuständigen Ausschuss
innerhalb von drei Monaten
herbeizuführen und Herrn
Rauschenbach anschließend
über das Ergebnis zu
informieren.

Bitte eine Kopie des
Antwortschreibens an
[REDACTED] an Amt 13-
[REDACTED] / Frau Gemard senden.

	<p>OBM teilt mit, dass hilfreich wäre, wenn die Bürgerschaft hier noch einmal festlegt, dass das Thema weiterverfolgt werden soll.</p> <p>Herr Dr. Janik stellt den Antrag des Bürgers zur Abstimmung.</p> <p>Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.</p>	
3	<p><u>Bürgersteig Eilersdorfer Str. 9 - 9 c</u></p>	
2:20	<p><u>beantragt:</u></p> <p>„Der Bürger beantragt den Bürgersteig in der Eilersdorfer Str. 9 – 9 c innerhalb der nächsten 3 Wochen zu teeren“</p>	
2:22	<p>Der Bürger teilt mit, dass der Bürgersteig in der Eilersdorfer Str. 9 – 9 c fast nicht mehr begehbar ist. Der Gehsteig müsste geteert werden.</p> <p>Der Antrag des Bürgers wird von OBM zur Abstimmung gestellt, jedoch gleich mit dem Hinweis dass die Frist von 3 Wochen nicht einhaltbar ist.</p>	
	<p>Es folgt die Abstimmung. Der Antrag wird mit einstimmig angenommen.</p>	
4	<p><u>Autobahn</u></p>	
	<p>Aufgrund der gemeldeten Anliegen, bittet OBM die Verwaltung die Bürger über das Thema Autobahn zu informieren.</p>	
7:40	<p>Herr Weber teilt mit, dass die Autobahn von der Autobahndirektion gebaut wird. Bei der Autobahn handelt es sich um eine Bundesstraße. Das Land arbeitet im Auftrag des Bundes, die Stadt bringt dabei die Interessen der Bürger ein. Es gab 2 Veranstaltungen, die durch die Autobahndirektion Nordbayern durchgeführt wurden. Die Stadt Erlangen hat darauf hingewirkt, dass das Thema Lärmschutz von der Autobahndirektion aufgenommen wird und versucht die Interessen der Bürgerschaft an die Autobahndirektion heranzutragen. Es gibt die Zusage des Ministers sich mit dem Thema Lärmschutz noch einmal zu beschäftigen. Es soll eine Machbarkeitsstudie generiert werden (was passiert, wenn der Lärmschutz rechtlich nicht notwendig aber natürlich an der Stelle gewünscht ist, was bringt der Bau des Lärmschutzes und wie hoch wären die Kosten). Diese Anfrage müsste mittlerweile der Autobahndirektion</p>	<p>Ref. VI / Herrn Weber z. W. und m.d.B. um Behandlung im Stadtrat oder einem zuständigen Ausschuss innerhalb von drei Monaten herbeizuführen und Herrn Lange anschließend über das Ergebnis zu informieren. Amt 66 z. K. Bitte eine Kopie des Antwortschreibens an an Amt 13-2/Frau Gernard senden</p> <p>Ref. VI z. K. Kohlman 7. hps</p>

66